



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Amb. 8. 3181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

sind über 6. Fuß hoch, und von 8. Engeln umgeben, die in der Luft zu schweben scheinen. Aber dieses Kunstwerk hängt oben am Gewölbe im Chor, und ist bedeckt, folglich nicht zu sehen, wenn es nicht herabgelassen wird.

Nebenkirchen

sind in Nürnberg diejenigen, welche, gleich den beiden Hauptkirchen, mit Predigern und Diakonen besetzt sind, und in denen auch das heil. Abendmal ausgetheilt wird. Es sind dieser Nebenkirchen eigentlich drei, bey der vierdten aber, die man noch dazu rechnet, nämlich der Marienkirche, in welcher die heil. Communion nicht gehalten, sondern nur bloß geprediget wird, ist die Predigerstelle seit 1787. eingezogen worden.

1) Die Kirche zu St. Aegyptien. (No. 10.) Sie ist vom Jahr 1711–18. in italiänischem Geschmack, außen nach dorischer, und innen nach korinthischer Ordnung gebauet; nachdem die vorherige Klosterkirche 1696. ganz abgebrannt ist, und heisset daher insgemein die neue Kirche. Der Baumeister war Gottlieb Trost, Obrist und Zeugmeister alhier in Nürnberg. Der Plafond ist von Johann Martin Schuster auf nassen Kalk gemalt, und die Kuppel am Ende des Chors von Joh. Daniel Preisler. Die Länge der Kirche selbst beträgt